

Stellungnahme CDU

Sehr geehrter Franz Roskosch,
sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersende ich Ihnen Wahl-Prüfsteine zur geplanten Bebauung des Dedesdorfer Platzes. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich einen Moment Zeit nehmen die Fragen zu beantworten (ein Kreuzchen pro Frage).

Wir sind an individuellen Antworten interessiert (max. 1000 Zeichen), leiten Sie diese E-Mail daher gerne an Ihre Kolleginnen und Kollegen weiter.

Wir erwarten Ihre Antwort bis Samstag 10:00h und gehen davon aus, dass wir diese (ggf. gekürzt) veröffentlichen dürfen. Sollten Sie eine Veröffentlichung ablehnen, so schreiben Sie explizit "[Nicht zur Veröffentlichung]" in den Betreff Ihrer Antwort.

Vielen Dank

Raffael & Co.

Disclaimer: Dies ist _keine_ Aktion der Bürgerinitiative Waller Mitte oder einer interessierten Baugruppe. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass Einzelpersonen an der Zusammenstellung der Fragen beteiligt gewesen sind.

Wahl-Prüfsteine für die Kandidatinnen und Kandidaten des Beirat Walle

Angenommen wir wählen Sie in den Beirat Walle, welche Positionen vertreten Sie hinsichtlich der geplanten Bebauung des Dedesdorfer Platz?

1. Setzen Sie sich dafür ein, dass es _keine_ beidseitige Bebauung der Sandstedter-Straße und damit _keine_ "zweite Reihe" gibt?

- 1.1. Stimme zu
- 1.2. Neutral
- 1.3. Stimme nicht zu

Da festgestellt ist, das die Bunkerfläche bereinigt und bebaut werden kann.

2. Wie viel Brutto-Geschossfläche verkräftet der Platz Ihrer Meinung nach?

- 2.1. 4.500m²
- 2.2. 5.500m²
- 2.3. 6.500m²

Bis zu einer solchen Fläche mit intelligenter abgestimmter Geschoßaufteilung.

3. Setzen Sie sich für eine kleinteilige Vergabe nach Konzept und mit Festpreis der Bauflächen ein?

- 3.1. Stimme zu
- 3.2. Neutral
- 3.3. Stimme nicht zu

4. Die verschiedenen NutzerInnengruppen und die in der Bürgerinitiative versammelten AnwohnerInnen sind die ExpertInnen für einen lebendigen Platz in der Mitte des Stadtteils. Sind Sie dafür, nicht nur die Frei- sondern insbesondere auch die Bauflächen weiterhin gemeinsam und unter Beteiligung dieser Gruppen zu gestalten?

4.1. Stimme zu

4.2. Neutral

4.3. Stimme nicht zu

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für unsere Fragen genommen haben!

--

Sollten Sie auf Ihre Antwort hin eine Fehlermeldung bekommen, so unterstützt Ihr E-Mailanbieter wohl möglich keinen sicheren E-Mailaustausch. Entfernen Sie bei einem erneuten Versuch "secure." aus der angegebenen E-Mailadresse, damit die E-Mail trotzdem zugestellt wird.

Stellungnahme DIE LINKE

Sehr geehrter Jörg Tapking,
sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersende ich Ihnen Wahl-Prüfsteine zur geplanten Bebauung des Dedesdorfer Platzes. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich einen Moment Zeit nehmen die Fragen zu beantworten (ein Kreuzchen pro Frage).

Wir sind an individuellen Antworten interessiert (max. 1000 Zeichen), leiten Sie diese E-Mail daher gerne an Ihre Kolleginnen und Kollegen weiter.

Wir erwarten Ihre Antwort bis Samstag 10:00h und gehen davon aus, dass wir diese (ggf. gekürzt) veröffentlichen dürfen. Sollten Sie eine Veröffentlichung ablehnen, so schreiben Sie explizit "[Nicht zur Veröffentlichung]" in den Betreff Ihrer Antwort.

Vielen Dank

Raffael & Co.

Disclaimer: Dies ist keine Aktion der Bürgerinitiative Waller Mitte oder einer interessierten Baugruppe. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, dass Einzelpersonen an der Zusammenstellung der Fragen beteiligt gewesen sind.

Wahl-Prüfsteine für die Kandidatinnen und Kandidaten des Beirat Walle

Angenommen wir wählen Sie in den Beirat Walle, welche Positionen vertreten Sie hinsichtlich der geplanten Bebauung des Dedesdorfer Platz?

1. Setzen Sie sich dafür ein, dass es keine beidseitige Bebauung der Sandstedter-Straße und damit keine "zweite Reihe" gibt?

1.1. Stimme zu

1.2. Neutral

1.3. Stimme nicht zu

DIE LINKE im Beirat Walle setzt sich dafür ein, dass ein soziales Miteinander zwischen den zukünftigen Bewohner_Innen und den Nutzer_Innen der Freifläche ermöglicht wird. Dieses wird aus unserer Sicht dadurch gefördert, dass sich die "öffentliche" Seite der Wohnbebauung zur Freifläche hin öffnet.

Dieses Idee war auch im ursprünglichen Entwurf der Büros BARarchitekten / Le Balto enthalten. Auf diesen Entwurf verständigte sich der Runde Tisch im Dezember 2012. Leider wurde dieser mühsam erarbeitete Kompromiss sofort von der Baubehörde und "Immobilien Bremen" in Frage gestellt, vorgeblich aus Gründen der Wirtschaftlichkeit. Die bis dato einigermaßen gut geratene Bürgerbeteiligung wurde an diesem Punkt auf den Kopf gestellt und verkam zu einer reinen Legitimationsveranstaltung.

Eine beidseitige Bebauung der Sandstedter Straße ("Zweite Reihe") würde eine geschlossene Wohnbebauung auf dem Dedesdorfer Platz entstehen lassen, die die Gefahr in sich birgt, dass dieser Teil für sich existiert und erst mal keinen Bezug zur Freifläche hat.

Neben diesen Nachteilen in der sozialen Funktion, würde eine "Zweite Reihe" (gerade auch angesichts der aktuell geplanten 6.500m² BGF) eine massive Bebauung bedeuten, die den Platz bzgl. der Größe und Höhe der Baukörper dominiert und keinerlei Abstandsflächen zwischen Freifläche und Bebauung vorsieht.

2. Wie viel Brutto-Geschossfläche verkräftet der Platz Ihrer Meinung nach?

2.1. 4.500m²

2.2. 5.500m²

2.3. 6.500m²

Die Planungskennzahl 4.500m² BGF war im oben genannten ursprünglichen Entwurf vorgesehen. Eine größere BGF führt zum Bau einer "Zweiten

Reihe", mit den oben geschilderten, aus unserer Sicht negativen Auswirkungen.

3. Setzen Sie sich für eine kleinteilige Vergabe nach Konzept und mit Festpreis der Bauflächen ein?

3.1. Stimme zu

3.2. Neutral

3.3. Stimme nicht zu

Eine Vergabe nach Festpreis und damit nach Konzept ermöglicht es, dass Baugruppen und auch andere Formen der Bebauung (verschiedene Formen gemeinschaftlich genutzter Gebäude) durch die zukünftigen Nutzer_Innen relativ frei geplant werden können.

Die Vergabe an einen Investor mit anschließendem Verkauf an Baugruppen würde nicht nur die Offenheit der Planung einschränken, sondern möglicherweise auch die Preise in die Höhe treiben, da ein höherer Grundstückspreis refinanziert werden müsste und außerdem zu vermuten ist, dass ein Investor natürlich auch Gewinn machen möchte.

4. Die verschiedenen NutzerInnengruppen und die in der Bürgerinitiative versammelten AnwohnerInnen sind die ExpertInnen für einen lebendigen Platz in der Mitte des Stadtteils. Sind Sie dafür, nicht nur die Frei- sondern insbesondere auch die Bauflächen weiterhin gemeinsam und unter Beteiligung dieser Gruppen zu gestalten?

4.1. Stimme zu

4.2. Neutral

4.3. Stimme nicht zu

Zur Zeit ist eine Planung unter Beteiligung der Öffentlichkeit nur für die Freifläche vorgesehen. Der Städtebauliche Entwurf hingegen wird vom SUBV ohne öffentliche Beteiligung gemacht. Dieses Nebeneinander der Planungen erschwert aus unserer Sicht das unter 1. geschilderte integrative Konzept mit einem sozialen Miteinander. Unsere Forderung ist deshalb, dass auch der Bebauungsplan unter Einbeziehung aller zukünftigen Nutzer_Innen (auch denen der Freifläche) zu erfolgen hat.

In den kommenden Monaten und ggf. Jahren wird es darauf ankommen, dass genügend Widerstand gegen die Pläne der Stadt entwickelt wird. Wir als linke Beiratsfraktion werden unseren dazu Beitrag leisten, im Beirat und auch auf dem Platz!

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für unsere Fragen genommen haben!